



Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinden Jever und Cleverns-Sandel

Ausgabe 2 – Juni bis August 2017



„Der Mensch am Meer“

... so heißt eine neun Meter hohe Skulpturengruppe des dänischen Künstlers Svend Wiig Hansen, die am Strand in der Nähe von Esbjerg aufgebaut ist. Die Figuren blicken über das Meer und lassen zugleich von Urlaub, Natur, Himmel und Erde träumen. Dazu kommen uns in diesen Wochen Gedanken von Ferien und Unabhängigkeit, von Sommer und Freiheit.

Freiheit – ein magisches Wort.
Aber Freiheit wovon eigentlich?
Vom Arbeitsalltag mit den vorgegebenen Strukturen?

Oder Freiheit von unerträglichen Verhältnissen?
Und dann im Anschluss die Frage: „Freiheit - wozu?“
Habe ich Ziele vor Augen, für die ich meine persönliche Freiheit aufs Spiel setze? Für was bin ich eigentlich wirklich frei?

Mit der Frage nach dem „wozu“ kommen unsere Beziehungen in den Blick, unser Zusammenleben mit anderen Menschen.

Dann aber wird die „Freiheit“ ganz schnell geerdet. Denn so rückt zugleich die Verantwortung für unser Tun und Handeln in den Fokus.

Freiheit in den Augen Martin Luthers

Martin Luther hat die Freiheit eines Christenmenschen so benannt:

„Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan.

Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“

Dabei hat er nicht den selbstverantwortlichen Menschen der Aufklärung im Blick, sondern Luther sagt, dass der Mensch in all seinem Tun und Leben vor Gott nicht gerecht und anerkannt sein kann.

Gott allein befreit den Menschen durch Jesu Tod und Auferstehen, allein aus Liebe.
Allein aus Gnade, allein durch Christus – zwei der vier reformatorischen Grundsätze.
Deshalb ist der Mensch für Luther frei, etwas zu tun und zu bewerkstelligen, weil Gott ihn durch Christus befreit hat und er nur noch Gott untertan ist.

Konsequenz aus der Freiheit eines Christenmenschen

Daraus folgt aber, dass dieser befreite Mensch ein Diener aller sei, weil er diese Freudenbotschaft von der Befreiung durch Gott weitergibt und sich der Sorgen anderer annimmt.
Auf seine Werke kann sich der Mensch nichts einbilden, sondern sie sollen aus Begeisterung und Dank für die Rettung durch Gott geschehen.
Das ist ganz schön schwere Kost für den modernen und selbstbestimmten Menschen!

Luther möchte, dass wir die Liebe, die wir empfangen haben, weitergeben, sodass wir mit unserem Handeln dem anderen bei seinem Leben behilflich sind.

So verstanden wäre es doch wunderbar, wenn seine Gedanken über die Freiheit in unserem alltäglichen Leben verwirklicht werden würden? Eine freie Gesellschaft, die von der Liebe regiert wird.
Das wäre eine Reformation der Freiheit und der Liebe. Und daran kann uns die Reformation vor 500 Jahren auch erinnern.

Bindung macht frei!

Das ist die Frohe Botschaft, die Luther mit der Freiheit eines Christenmenschen uns heutigen zuspricht.
Gebunden an Gott sind wir freie Menschen, getauft in Christus sind wir unseren Mitmenschen gegenüber selbstständige freie Kinder Gottes.

Ihr
Pastor Thorsten Harland

Reformation 2017



Am Anfang des Gottesdienstes lag dieses Kreuz als Sperre im Kirchenraum und wurde dann von Vielen zu einem Kreuz aufgerichtet, das in alle Richtungen weist; Foto: Dagmar zur Nedden

Es gibt Ereignisse, die sind weltbewegend, und nur Wenige bekommen sie mit.

Ich möchte von so einem Ereignis erzählen. Dafür müssen wir evangelischen Christen nur ein bisschen über den Tellerrand schauen.

Samstag, 18.3.17, schaltete ich nachmittags den Fernseher an und guckte auf N3 nach vielleicht Interessantem – o, jaaaa: „Heilung der Erinnerung“, der Buß-

und Versöhnungsgottesdienst der beiden großen Kirchen hierzulande im Hildesheimer Dom, 500 Jahre nach Luthers Reformation.

Unsere beiden obersten Spitzen der evangelischen und katholischen Kirche, EKD-Ratsvorsitzender Heinrich Bedford-Strohm und der Vorsitzende der katholischen Bischofskonferenz Kardinal Reinhard Marx – beides sehr charismatische Menschen – hielten eine Dialogpredigt. Die Predigt war geprägt

von gegenseitiger spürbarer Freundschaft und der Bitte um Vergebung für das, was sich die Kirchen gegenseitig in Krieg und Streit an Verletzungen angetan haben und wie viele Tote darüber zu beklagen sind.

Der Predigttext steht im Matthäus-Evangelium:

Petrus trat zu Jesus und sprach zu ihm: Herr, wie oft muss ich denn meinem Bruder, der an mir sündigt, vergeben? Ist's genug siebenmal? Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir: nicht siebenmal, sondern siebenzigmal siebenmal. (Mt. 18,21-22)

Danach gingen beide darauf ein, was das für unser gemeinsames Handeln bedeutet: „In Buße schauen wir gemeinsam auf das Vergangene und mit Dank auf das, was uns verbindet.“

„Von Gott kommen wir her, und Gott wird uns durch die Kraft des Heiligen Geistes wieder zusammenführen.“

„Wir bitten, dass wir durch die Kraft des Heiligen Geistes auch zum gemeinsamen Abendmahl finden mögen.“ Die beiden höchsten Würdenträger der beiden Kirchen gaben vor Gott eine gemeinsame Verpflichtungserklärung ab, die alles Trennende in gemeinsames Handeln wandeln soll:

- Die grundlegenden Gemeinsamkeiten hervorzuheben auf dem Weg des ökumenischen Lernens
- Übereinstimmungen im Verständnis der Rechtfertigungslehre zu vertiefen.
- Gemeinsam in der Welt Zeugnis für Gott abzugeben

- Wo immer es möglich ist, gemeinsam handeln und einander aktiv zu unterstützen
- In allen Gottesdiensten für die ökumenischen Partner zu beten
- Konfessionsverbindenden Ehen alle Hilfestellungen für gemeinsamen Glauben zu geben.
- Die ökumenische Grundhaltung der konfessionsverbindenden Ehen in der Kirche fruchtbar werden zu lassen.
- Alles zu unterlassen, was Anlass zu neuen Zerwürfnissen gibt.
- Vor Entscheidungen im ethischen und theologischen Bereich den Dialog zu suchen

Vor Gott und der Gemeinde haben diese beiden Spitzen der Kirchen sich dazu verpflichtet, das ist REFORMATION 2017!!

500 Jahre Reformation – ein Christusfest der Ökumene!!

Der Gottesdienst kann bisher noch in der ARD Mediathek unter „Kirchliche Sendungen“ angesehen werden.

Bettina Heyne

Mein liebstes Bibelwort

Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück, denn Du bist bei mir, Dein Stecken und Stab trösten mich. (Psalm 23)

Bei diesem Spruch handelt es sich um meinen Konfirmationsspruch, der sich seitdem wie ein roter Faden durch mein Leben zieht. Als Jugendliche, damals noch recht unbedarft, machte ich mir nicht allzu viele Gedanken über den tieferen Sinn dieser Worte. Nun jedoch, mit etwas mehr Lebenserfahrung, hat es inzwischen so manche Situation gegeben, in der Gott mir zeigte, dass er seine schützende Hand über mich hält und ich mich nicht zu fürchten brauche.

Dass genau diese Worte auch jemand anderem Kraft und Stärke verliehen haben, habe ich vor einigen Jahren selbst erlebt:

Es war ein herrlicher Sommertag, und ich war bei Bekannten zum Grillen eingeladen. Wir saßen in gemütlicher Runde beisammen, als die Tür des Mehrfamilienhauses aufging und eine junge afrikanische Frau heraustrat. Wir begrüßten freundlich und luden sie zu uns an den Tisch ein. Als sie nähertrat, verstummte plötzlich unser Lachen, und alle wussten vor Beklommenheit nicht, wohin sie ihre Blicke richten sollten. Der Körper der Frau war vollständig bedeckt mit schrecklichen tiefen Narben. Kaum ein Zentimeter Haut schien verschont geblieben zu sein. Man konnte erahnen, was sie durchgemacht haben musste, und grauenhafte Bilder spielten sich wie ein Film vor den eigenen Augen ab.

Doch was war das? Die Frau lächelte über das ganze Gesicht und strahlte so eine große Zufriedenheit und Ruhe aus. Wie konnte das sein? Wie konnte ein Mensch, dem so etwas widerfahren war, nur so fröhlich sein?



Sie stellte sich vor, und sie erzählte uns ihre Geschichte. Davon was geschah, als die Rebellen in ihr Dorf kamen, fast alle Bewohner auf bestialische Weise umbrachten und Frauen und Kinder vergewaltigten. Sie berichtete, dass sie nur knapp überlebte und sich auf eine Flucht begab, die mehrere Jahre dauerte. Auf unsere Frage, woher sie die Kraft nahm und vor allem diese innere Zufriedenheit und Fröhlichkeit, erwiderte sie: einzig und allein von Gott! Er war immer bei mir und hat mir seinen Schutz gegeben. Ich habe so viel durchgemacht und wusste oft nicht, ob ich den nächsten Morgen noch erleben werde, aber Gott hat mir Kraft und Mut verliehen und mich jederzeit geleitet. Ohne mein Gottvertrauen und seinen Schutz, wäre ich heute nicht hier. Ich weiß nun, egal was mir widerfährt, ich fürchte kein Unglück, denn Gott ist jederzeit bei mir.

Gott ist jederzeit bei uns. Auch wenn er für uns weder sichtbar noch greifbar ist, können wir darauf vertrauen, dass er uns durch alle Phasen des Lebens geleitet. Er ist in glücklichen Stunden bei uns, doch auch dann, und gerade dann, wenn wir uns mal im finsternen Tal befinden. Er gibt uns die Gewissheit, dass alles wieder gut wird und wir gestärkt nach vorne blicken können!

Inga Rogat

GESUCHT

werden noch ehrenamtliche Gemeindebrief-Verteiler für die Gebiete „Normannenviertel“ sowie Anton-Reling- und umliegende Straßen.

Viele Hände machen der Arbeit rasch ein Ende! Frische Luft und manchmal nette Gespräche über den Gartenzaun gratis.

Bei Interesse bitte melden bei:
Karin Jaesch, Tel. 04461- 71168

Impressum

Ausgabe: Juni 2017

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Ev.-luth. Kirchengemeinde Jever, Am Kirchplatz 13, 26441 Jever, 04461 93380, www.kirche-jever.de

Gemeindekirchenrat der Ev.-luth. Kirchengemeinde Cleverns-Sandel, Dorfstr. 40, 26441 Jever, 04461 2610

Erscheinungsweise: viermal im Jahr

Nächste Ausgabe: September 2017

Auflage: 8.000 Exemplare

Druck: Heiber Druck, Schortens

Redaktionsleitung: Irmgard von Maydell

Redaktion:

Edzard de Buhr, Enne Freese, Pastor Thorsten Harland, Bettina Heyne, Karin Jaesch und Pastorin Katrin Jansen.

Frauen und Männer sollen sich von diesem Gemeindebrief gleichermaßen angesprochen fühlen. Nur zur besseren Lesbarkeit beschränken wir geschlechterspezifische Formulierungen häufig auf die maskuline Form.

Gedruckt auf 100% Altpapier, Blauer Engel

Das Reformationsjubiläum 2017 im Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven

Terminauswahl

Juni bis Oktober

Ausstellung „Säulen der Reformation in deutschen Landen und im Jeverland“
St.-Florian-Kirche Sillenstede

11. Juni

Großes Gemeindefest mit den Kindertagesstätten
und Aufführung eines Kindermusicals –
um 10.00 Uhr in Bant, Werftstraße

16. Juni

„Abendessen wie zu Luthers Zeiten“
im Martin-Luther-Haus, Corporalscamp 2,
Kirchengemeinde Zetel

7. bis 11. und 14. bis 18. Juni

trust & try: Konfi-Camps in Wittenberg, mit 800
Teilnehmern aus der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

16. Juli und weitere Termine

Reformationsreigen mit Bischof Janssen in Minsen,
Dangastermoor, Schortens und Cleverns

1. August

„Essen wie bei Luther“
um 12.00 Uhr im Walter-Spitta-Haus, in der
Kirchengemeinde Hooksiel

13. August

Abendgottesdienst mit Bischof Janssen, im Rahmen
des Reformationsreigen, um 18.00 Uhr in der
St.-Stephanus-Kirche in Schortens



19. August

Nacht der Kirchen in Oldenburg

27. August

„Luther-Ausstellung“ in der St.-Johannes-Kirche in
Waddewarden

Ab September folgen weitere Veranstaltungen auch in
den Kirchengemeinden Jever und Cleverns-Sandel

Nähere Informationen:

Pfarrer Nico Szameitat, Ev.-Luth. Oberkirchenrat,
Philosophenweg 1, 26121 Oldenburg
Tel. 0441 / 7701.2017,
nico.szameitat@kirche-oldenburg.de

24. Juni - Johanni

Johanni ist für uns im täglichen Umgang ein Begriff: Bis Johanni wird Spargel gestochen und Rhabarber geerntet.

In erster Linie aber ist es ein Gedenktag zu Ehren Johannes des Täufers.

Als die christliche Kirche im Jahr 354 n. Chr. die Geburt Christi auf den 25. Dezember (Wintersolstitium = Wintersonnenwende) festsetzte, ergab sich - nach Lukas 1, 36 - der 24. Juni, das Sommersolstitium des alten römischen Kalenders, die Sommersonnenwende, als Geburtstag des Johannes. Da sich so eine günstige Zweiteilung des Kirchenjahres ergab, hat man den Geburtstag dieses Heiligen als Hauptfesttag gewählt und nicht den Todestag wie bei den anderen Heiligen.

Das Johannistfest gehörte bei den Katholiken bis ins 19. Jahrhundert zu den höchsten Kirchenfesten.

Verschiedene Bräuche am Johannistag

Auf dem Balkan verehrt man diesen Heiligen sehr. Man feiert den Festtag im Winter und im Sommer. Es gibt viele Bräuche, die sich um diesen Tag ranken. So gelten vielerorts an diesem Tag noch Arbeitsverbote, um von Blitzschlag



und Feuersbrunst verschont zu bleiben. In der Johannistnacht gepflückte Kräuter gelten als besonders wirk- und heilsam. Die Mädchen binden am Abend vorher Kränze, unter Absingen bestimmter Lieder. Die Kränze werden an Häuser, Zäune und in Gärten und Felder gehängt. Man verspricht sich davon Segen und Gesundheit für Haus und Feld, für Menschen und Tiere. In der Nacht werden die Johannistfeuer entfacht, um Dämonen abzuwehren. Die Hirten werfen Fackeln in die Luft, und es gibt bis in die heutige Zeit den Feuersprung.

Wir sehen, Johanni ist nicht nur ein festes Datum für Spargeleser, sondern der Tag hat in anderen Ländern bis in die heutige Zeit eine große Bedeutung.

In meiner Familie wird der Tag heute noch gefeiert, da Johannes der Täufer der Schutzpatron unserer Familie ist.

Roswita Niemeyer

Weltflüchtlingstag am 20. Juni

Heute, wo Fremdenfeindlichkeit, Nationalismus, Abschottungstendenzen und Populismus sich in erschreckender Weise vermehrt öffentlich ungeniert darstellen, ist solch ein Gedenktag sicher besonders aktuell und wichtig.

Im Internet liest man dazu: „Die UN-Vollversammlung hat den 20. Juni zum zentralen internationalen Gedenktag für Flüchtlinge ausgerufen. Dieser Tag wird in vielen Ländern von Aktivitäten und Aktionen begleitet, um auf die besondere Situation und die Not

von Millionen Menschen auf der Flucht aufmerksam zu machen. Der Weltflüchtlingstag ist den Flüchtlingen, Asylsuchenden, Binnenvertriebenen, Staatenlosen und RückkehrerInnen auf der ganzen Welt gewidmet, um ihre Hoffnungen und Sehnsüchte nach einem besseren Leben zu würdigen.“

Diesem Ziel widmen sich auf beispielhafte Weise auch Jever's Integrationslotsen.

Irmgard von Maydell



Helfen – immer noch?

Ja, natürlich; auch wenn sich ein syrischer Regisseur mit seiner Familie für die vielseitige Unterstützung auf seine Weise bedankt hat.

Die Familie Mansour hat sehr schnell erkannt, wie viel helfende Bürger in Jever für sie und all die anderen Flüchtlinge ehrenamtlich und von Amts wegen tätig sind.

Sie wollten etwas zurückgeben und haben ein Zeichen gesetzt. Das Interesse an dem Film: „Vielen Dank Jever“ in unserer Stadt war groß und ist es weiterhin. Damit ist aber die Integration noch lange nicht abgeschlossen!

Viele der neuen Bürger befinden sich zurzeit in Sprachkursen, oft verbunden mit Praktika in umliegenden Betrieben und Einrichtungen.

Da in ihren Herkunftsländern andere Ausbildungsvoraussetzungen und Ausbildungsmöglichkeiten sowie Arbeitsbedingungen bestehen, ist der Einblick in unsere Arbeitswelt von großer Bedeutung. Außerdem bietet ein Arbeitsplatz die Möglichkeit, sich sprachlich ganz nebenbei weiterzuentwickeln. Denn im Gespräch mit den einheimischen Mitarbeitern erfolgt das Erlernen der deutschen Sprache einfacher und schneller. Es ist also noch ein langer Weg, bis alle einen Arbeitsplatz bekommen und unabhängig von staatlichen Unterstützungen leben können.



Familie Mansour zu Besuch bei den Integrationslotsen Enne und Harro Freese

Aktionen und Projekte der Integrationslotsen

Die Mitglieder des Vereins planen auch in diesem Jahr Projekte für die neuen Bürger in unserer Stadt, einige Angebote mit allen, die hier leben. Neben den schon bestehenden Angeboten im Graftenhaus, im Jonasangang und in der Garage beim Gemeindehaus in der Zerbster Straße (wie „Café Mittendrin“, „Frauentreff“, Fahrradwerkstatt und Deutschunterricht) werden Fahrten an unsere Küste, verbunden mit Wattwanderungen, mit Besuch im Nationalparkhaus, Zoo, Aquarium, Theater, Schloss und weiteren Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten unternommen, um die Region kennenzulernen.

So wird ein Schwimmkurs für die Frauen organisiert. Besteht Interesse bei Kindern oder Männern, so wird auch das ermöglicht werden.

Da entstehen natürlich Kosten. Es wird versucht, Fördergelder für die Projekte und Aktionen zu bekommen. Darüber hinaus werden für die Organisation und Durchführung aber auch immer viele helfende Hände benötigt wie zum Beispiel bei der Hausaufgabenhilfe einmal die Woche.

Über ihre Unterstützung freut sich Enne Freese, zu erreichen unter 3556.

Das erste Mal „lutherische Vesper“ in Cleverns – hoffentlich nicht das letzte Mal!



Vom 6.- 10. März 2017 feierten wir jeden Abend in Cleverns die „lutherische Vesper“ aus dem evangelischen Gesangbuch in ökumenischer Gemeinschaft.

Pastorin Katrin Jansen und Bruder Gereon Perse konnten jeden Abend in kleiner oder großer Runde vor dem Altar evangelische und katholische Christen begrüßen. Die einen kamen, weil sie es schon konnten, die anderen, weil sie diese Form kennenlernen wollten. So nahmen wir uns in der Passionszeit jeden Tag eine halbe Stunde Zeit, mit liturgischen Melodien zu beten und Ruhe zu finden. Am Ende der Woche wünschten sich einige Teilnehmer, dass diese lutherischen Vespers eine Wiederholung erfahren.

Am Dienstag war auch der „Frauentreff 40+/-“ aus Jever der Einladung gefolgt, und so konnten wir in großer Runde anschließend im Gemeindehaus Cleverns dem kurzweiligen Vortrag von Bruder Gereon lauschen. Er führte uns sehr anschaulich durch die lange Geschichte der liturgischen Gebete, die weit vor die Zeit der Reformation und sogar vor die Entstehung des Christentums zurückreicht. Wir bekamen interessante Informationen, was in den Kirchen aus den Stundengebeten geworden ist, die Martin Luther als Mönch ja immer gebetet hatte und die im 20. Jahrhundert wieder Eingang in das evangelische Gesangbuch gefunden haben. Durch die lebendige und launige Präsentation kam keine Langeweile auf, trotz der Fülle an neuen Informationen. Bruder Gereon auch an dieser Stelle einen herzlichen Dank für die vielen tollen Bilder und Geschichten.

Bettina Heyne



Plattdeutscher ökumenischer Gottesdienst zum Mühlentag

Am Pfingstmontag, dem 5. Juni 2017, ist wieder Mühlentag an der Schlachtmühle im Hooksweg in Jever. Er beginnt um 11.00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst. Pfarrer Albers von der katholischen Kirchengemeinde und Diakon Eilts werden ihn diesmal in plattdeutscher Sprache gestalten. Der Posaunenchor Jever unter Leitung von Kreiskantor Klaus Wedel sorgt für die musikalische Begleitung.

Vielfältiges Programm

Im Anschluss an den Freiluftgottesdienst werden Führungen durch die Mühle und das landwirtschaftliche Museum angeboten. Flügel und Mahlgang werden sich (bei ausreichendem Wind) drehen. Im Garten bauen Mitglieder des Künstlerforums eine Galerie mit Gemälden und Drucken auf. Kunsthandwerker führen an ihren Ständen altes Handwerk vor. In der Mühle werden alte Lehrfilme zu Landwirtschaft und Müllerei gezeigt.

Kinder können mit Handmühlen Korn schrotten. Auf dem Mühlenhof stehen für sie alte Spiele und Kinderfahrzeuge zum Ausprobieren



Die große Gottesdienstgemeinde beim Mühlentag 2016

bereit, sie können sich ein Springseil drehen und am offenen Feuer Stockbrote backen. Ganz beliebt sind bei Kindern auch die Treckerfahrten durch den Hooksweg. Zur Musik der Drehorgel werden die Nachbarn und Mühlenfreunde gemeinsam mit Mitarbeiterinnen des Schlossmuseums für eine gute Verköstigung mit Grillwurst und Salaten sowie Kaffee, Tee, Kuchen und Torten sorgen. Daneben ist auch der Verkaufsanhänger des Weltladens im Glockenturm vor Ort. Wir freuen uns auf viele Gäste.

Bis Mitte Oktober sind die Mühle und das landwirtschaftliche Museum übrigens an jedem Samstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, ebenso an den Feiertagen und Brückentagen und im Juli und August zusätzlich am Mittwoch und Freitag.

Edzard de Buhr

„Mariä Himmelfahrt“ – Bruder Gereon klärt auf



Bild: Martina Neugebauer-Renner – In: pfarrbriefservice.de

Auf Wunsch der Redaktion möchte ich das katholische Fest „Mariä Himmelfahrt“ erläutern:

Offiziell heißt das Fest, das wir am 15. August feiern, „Aufnahme Mariens in den Himmel“. Daraus wird schon deutlich: Es geht nicht um eine Konkurrenz zu „Christi Himmelfahrt“, sondern einfach um den Todestag Mariens.

In der katholischen Kirche gedenken wir der Heiligen üblicherweise an dem Tag ihres Todes. Wir fühlen uns weiterhin mit ihnen verbunden. Und wie wir manchmal zu anderen sagen: „Bete für mich“, so gehört es zum katholischen Glauben, dass wir auch die, die

schon im Himmel sind, um ihre „Gebetshilfe“ bitten können. Zudem sind uns die Heiligen bisweilen ein Vorbild, wie man in einer konkreten Lebenssituation Jesus authentisch nachfolgt.

Der 15. August ist also der „normale“ Heiligengedenktag für Maria und darum auch der Namenstag unserer katholischen Sankt-Marien-Kirche.

Von zwei Heiligen begehrt die Kirche von alters her zusätzlich noch den Geburtstag, nämlich von den beiden, die Jesus unmittelbar vorausgehen: In geistesgeschichtlicher Hinsicht ist das Johannes der Täufer; von der Abstammung her ist es Maria. Den „Johannistag“

am 24. Juni hat die evangelische Kirche in ihrem Kalender beibehalten, den Geburtstag Mariens (8. September) wie auch ihren Todestag nicht. Dabei verkörpert Maria etwas, was den Kirchen der Reformation besonders wichtig ist: dass nämlich Christsein nichts mit Leistung zu tun hat, sondern mit der gläubigen Annahme von dem, was Gott uns anbietet: seine geliebten und begnadeten Kinder zu sein.

Biblischer Befund und kirchengeschichtliche Entwicklung

Der älteste Text im Neuen Testament, der von Maria spricht, ist der Galaterbrief. Dort ist davon die Rede, dass Jesus eine Mutter hatte (Galater 4, 4). Keine unnötige Aussage, denn Paulus war es ganz wichtig: Gott bringt uns seine Erlösung nicht durch irgendeine Geistergestalt, sondern durch einen richtigen Menschen.

Die Evangelien machen keinen Hehl daraus, dass Jesus während seines irdischen Wirkens von seiner Familie nicht verstanden wurde und stattdessen seine Jünger(innen) als „Wahlfamilie“ betrachtete. Und doch hat Maria das göttliche Geheimnis um Jesus akzeptiert und tief in ihrem Herzen erwogen. Nach Jesu Tod und Auferstehung scheint sie dann für die christliche Gemeinde so etwas wie die „Mutter der Kompanie“ gewesen zu sein, sodass ihr das Lukasevangelium die Worte in den Mund legen konnte: „Von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde“.

Im Laufe der Kirchengeschichte hat sich die Wertschätzung für Maria noch gesteigert: Zunächst Garantin für die wahre Menschheit des Erlösers, verehrte man sie schon bald als Königin, schließlich war sie die Mutter des Königs Christus. Wie von der Mutter des

byzantinischen Kaisers erhoffte man von ihr, dass sie ein Ohr für die „einfachen Leute“ im Volk habe. In der gekrönten Mutter im biblischen Buch der Offenbarung (Kapitel 12) sah man die Himmelskönigin Maria. So waren bis zur Zeit der Reformation eine ganze Reihe von Marienfesten entstanden. Die Reformatoren verwarfen sie allesamt als unbiblich; lediglich das Gedenken der Begegnung zwischen Maria und Elisabeth am 2. Juli („Mariä Heimsuchung“) erhielt sich im evangelisch-lutherischen Bereich. Im Gegenzug vermehrte die katholische Kirche die Zahl der Marienfeste noch. Zu keinem Zeitpunkt jedoch wurde Maria (oder sonst eine Heilige oder ein Heiliger) als eine Art „Nebengottheit“ betrachtet: „Verehrung ja – Anbetung nein“ lautete stets die Devise.

Im „2. Vatikanischen Konzil“, dem Reformkonzil der römisch-katholischen Kirche 1962–1965, gelang es dann, für Maria wieder den richtigen „Ort“ in der Theologie zu finden: nicht als separater Gegenstand spekulativer Glaubenslehren, sondern als Teil der kirchlichen Gemeinschaft. Darum: Kommen Sie ruhig am 15. August mal in unsere Kirche – dort feiern wir (wie in jedem Gottesdienst) den lebendigen Gott, die Erlösung, die er uns durch Christus geschenkt hat, und die Verheißung des ewigen Lebens. Mit Maria als „Schwester im Glauben“ an unserer Seite!

Bruder Gereon Perse (katholische Gemeinde Jever)

Endlich wieder ein Kinderchor in Cleverns-Sandel

Im Januar 2017 startete der Kinderchor der Kirche Cleverns. Wir haben seitdem schon viel erlebt und gesungen. Was das alles ist, und was uns am besten gefällt, werden wir im Rahmen eines kleinen Sommerfestes den Eltern, Freunden und Verwandten präsentieren. Wir wollen dazu den Grill „anschmeißen“ und gemeinsam eine

schöne Zeit verbringen; das Datum wird noch bekanntgegeben. Nach den Sommerferien würden wir uns über weitere Kinderchorsänger und –sängerinnen freuen. Wir singen jeden Samstag von 10.15 Uhr bis 11.00 Uhr im Gemeindehaus in Cleverns. Wir beginnen dann, gemeinsam mit den Konfirmanden, das Krippenspiel 2017 vorzubereiten.

Hierzu laden wir alle Kinder zwischen 4 und 10 Jahren, die Lust haben, am Heiligen Abend mitzumachen, ein.

Mareike Dankwort-Woelk
Tel. 7200406
kinderchor@jeverweb.de

Jubiläumskonfirmation in Cleverns-Sandel

Alle Gemeindeglieder, die in den Jahren 1967, 1957, 1952, 1947 oder 1942 konfirmiert worden sind, laden wir herzlich zur Feier ihrer Jubiläumskonfirmation am **Sonntag, 3. September 2017**, ein.

Auch wenn Sie woanders konfirmiert wurden, jetzt aber in der Gemeinde Cleverns-Sandel wohnen, sind Sie bei uns herzlich willkommen. Wenn uns Ihr Konfirmationsjahr und Ihre Adresse bekannt sind, erhalten Sie eine schriftliche Einladung mit Bitte um Rückantwort.

Falls Sie keine schriftliche Einladung erhalten sollten, betrachten Sie bitte diese Zeilen als Einladung!

Bitte melden Sie sich in diesem Fall im Kirchenbüro Cleverns an (04461-2610).

Damit wir den Tag gut vorbereiten können, bitten wir um Ihre Anmeldung bis zum 23. August 2017.



Neue Liederbücher für die Kirchen Clevers und Sandel



Mit großer Freude haben wir 70 Liederbücher für die Gottesdienste und 30 Bläserhefte für den Posaunenchor anschaffen können.

„freiTöne“, die Liederhefte für den Kirchentag in diesem Jahr, sind sehr umfangreich und enthalten viele tolle neue Lieder und auch Lieder von den letzten Kirchentagen, die wir schon oft in den Gottesdiensten gesungen haben. Diese Bücher können nun die neun Jahre alten Liederhefte „Fundstücke“ ersetzen, eine echte Bereicherung für unsere Gottesdienste.

Am 26. März haben wir sie beim „Kommt, singt mit“ in Sandel das erste Mal benutzt.

Ein ganz großes Dankeschön an die fleißigen Bastler, die die Gesangbuchengel gebastelt haben. Im letzten Jahr hatten wir mit einer kleinen Gruppe die ganz alten Gesangbücher von vor 1994 zu Engeln verbastelt und auf den Adventmärkten verkauft.

Aus dem Verkaufserlös der Gesangbuchengel und

dem Verkauf der alten Tonerkartuschen aus dem Archiv in Clevers bei Ebay war uns diese Anschaffung möglich, die aus dem allgemeinen Gemeindehaushalt nicht hätte bestritten werden können.

Das macht Mut zu neuen kreativen Ideen, die bei knapper werdenden Kassen trotzdem Anschaffungen ermöglichen.

Der Aufruf im letzten Gemeindebrief hatte auch schon Erfolg: Ein Gemeindeglied bot uns eine elektrische Schreibmaschine aus ihrem Keller an. Der Erlös bei Ebay erbrachte den Betrag von 25,50 Euro. Damit beginnen wir für unser nächstes Projekt zu sammeln, eine neue Altarbibel für die Kirche in Clevers.

Teilen Sie uns gerne ihre kreativen Ideen für das Basteln mit, oder geben Sie uns Bescheid, wenn Sie etwas im „Keller“ finden, das wir für die Kirchengemeinde verkaufen dürfen.

Bettina Heyne

Geburtstagsnachmittage in Jever

Seit Beginn dieses Jahres gibt es in Jever wieder Geburtstagsnachmittage für Seniorinnen und Senioren. Diese Nachmittage finden jeweils am letzten Freitag im Monat von 15.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr im Gemeindehaus am Kirchplatz statt. Es gibt Kaffee/Tee und Kuchen, eine kurze Andacht und ein wechselndes Programm, abwechselnd mit Geschichten, Dias, Musik . . . und ausreichend Zeit zum Klönen. Jeweils einer der Jeveraner Pastoren (Pastor Harland, Pastorin Jansen oder Pastor Möllenberg) ist an diesem Nachmittag für Sie da.

Jedes „Geburtstagskind“ ab dem 80. Geburtstag erhält Mitte des Monats, in dem der Geburtstag liegt, eine Einladungskarte, mit der Sie um Anmeldung gebeten werden, wenn Sie teilnehmen möchten. Gerne dürfen

Sie eine Begleitung mitbringen: Ihren Partner oder Ihre Partnerin, eine Freundin, eine Nachbarin, eine Bekannte. Die Teilnahme ist für Sie und Ihre Begleitung kostenfrei. Wenn Sie in dem Monat, in dem Sie Geburtstag haben, nicht kommen können, dürfen Sie sich gerne auch für den Geburtstagsnachmittag im nächsten Monat anmelden!

Die Termine bis Ende des Jahres:

30. Juni, 28. Juli, 25. August, 29. September, 27. Oktober, 24. November, 29. Dezember

Pastorin Katrin Jansen

Neue Friedhofsbänke in Cleverns und Sandel



In Sandel und in Cleverns sind im Frühjahr neue Bänke auf den Friedhöfen aufgestellt worden. Zwei Bänke – je eine für Sandel und eine für Cleverns – haben die Landfrauen Cleverns-Sandelermöns gestiftet; die drei weiteren Bänke konnten aus großzügigen Einzelspenden bezahlt werden.

An dieser Stelle ein ganz herzliches DANKESCHÖN.

Auf dem Bild: Eine der Bänke, die die Landfrauen Cleverns-Sandelermöns gespendet haben.

Pflanzt Hoffnung!



Wir suchen Bilder, Skulpturen, Ausstellungsstücke, WEB-Seiten, Power-Point-Präsentationen, Filme und Projektberichte zum „Hoffnungszeichen für die Welt!“. Einsendeschluss: 30. Juni 2017



Pflanzt Hoffnung!
Jugend-Wettbewerb zum Reformationsjubiläum

Ein Wettbewerb für Schulklassen (Klasse 5 - 13)

Freizeit-, Bastel-, Konfirmanden-, Kinder- und Jugendgruppen . . .

1. Preis

2 Apfelbäume und Apfelkuchen für die ganze Klasse

2. Preis

1 Apfelbaum und säckeweise Äpfel

3. und weitere Preise

säcke- und eimerweise Äpfel

Preisübergabe ist am 20. September 2017 in der Stadtkirche in Jever beim großen Apfel-Hoffnungsfest rund um die Kirche mit vielen bunten Aktionen.

Sendet euren Beitrag bis 30. Juni an:

Kirchenbüro Jever, z.Hd. Fredo Eilts,
Am Kirchplatz 13, 26441 Jever,
info@pflanzthoffnung2017.de,
www.pflanzthoffnung2017.de

„Wie schön, dass Ihre Kirche offen ist!“ . . .

. . . so hören es die Ehrenamtlichen vom Präsenzdienst Stadtkirche immer wieder von Touristen und anderen Besuchern. Sie hören es gern, ist es doch eine Bestätigung ihres Engagements in ihrer Freizeit.

Doch zurzeit ist es fraglich, ob es bei der verlässlich geöffneten Kirchentür bleiben kann: Krankheit, ja, sogar der Tod, haben unsere Zahl beträchtlich dezimiert. Zwar sind einige dankenswerterweise bereit, mehr als einmal in der Woche Ansprechpartner für die Kirchenbesucher zu sein, wir haben aber erhebliche Zweifel, ob wir die Öffnungszeiten wie bisher durchhalten können.

Wenn Sie, liebe Gemeindeglieder, es auch wichtig finden, dass unsere schöne und interessante Stadtkirche für alle verlässlich geöffnet bleibt, überlegen Sie doch bitte, ob Sie nicht auch in der Zeit zwischen Mai und Oktober ein oder zwei Stunden in der Woche Zeit haben, in der Kirche Präsenzdienst zu leisten: Wir halten die Augen offen, verkaufen CDs, Postkarten und andere Artikel und sind für Fragen der Besucher da. Letzteres klingt schwierig, ist es aber wirklich nicht; Sie bekommen genügend Informationsmaterial und können, wenn Sie wollen, auch zunächst mit einer im Präsenzdienst Erfahrenen zusammen die Zeit in der Kirche verbringen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich entweder mit Enne Freese, Tel. 04461-3556; familie.freese@t-online.de oder Irmgard von Maydell, Tel. 04461-2805, i.v.maydell@gmx.de, in Verbindung setzen.

Irmgard von Maydell



Neues vom Frauentreff der Kirchengemeinde Jever



Geführter Waldspaziergang im August 2016

Im September 2017 feiert der Frauentreff 40 +/- sein neunjähriges Bestehen. Da es zurzeit der einzige Frauentreff der ev.-luth. Kirchengemeinde Jever ist, haben wir uns entschieden, den Zusatz „40 +/-“ aus unserem Namen zu entfernen.

Regelmäßig treffen wir uns jeden 1. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Am Kirchplatz. Die Jahresplanung gestalten wir am Ende eines Jahres gemeinsam.

Die Themen reichen von Gesprächsabenden mit unseren Pastoren über Kinobesuche, Autorenlesungen, Besuche in Kirchen, Ausflüge, Spieleabende und vieles mehr.

Informationen zu den kommenden Monaten gibt es im Gemeindebrief und auf der Webseite www.kirche-jever.de.

Viele aus unserem Kreis beteiligen sich aktiv am Gemeindeleben, zum Beispiel Mithilfe bei den SeniorengGeburtstagsnachmittagen, bei Gemeindefesten, Gemeindebriefverteilung. . .

Für die kommenden Monate haben wir folgende Themen geplant:

6. Juni: Besichtigung der Ausstellung „Faire Kleidung“ in der Stadtkirche.

8. Juli: Ausflug

1. August: Fahrradtour nach Tettens mit Kirchenführung

Wer Lust und Interesse hat, ist jederzeit herzlich willkommen.

Karin Jaesch und Team

Konzertvorbereitung des Gospel-Projekts Jever



Das Gospel-Projekt Jever und der Gospelchor Büdelsdorf beim Probenwochenende in Glückstadt

Das Gospel-Projekt Jever und der Gospelchor aus Rendsburg bereiten das fünfte gemeinsame Gospelkonzert vor: die „Luthermesse“ von Michael Schütz (Potsdam).

**Termine: 16.9.2017 in Jever,
23.9.2017 in Rendsburg (Büdelsdorf)**

Es ist Freitag, der 3. März, und wir alle freuen uns auf das gemeinsame Wochenende mit den Büdelsdorfern (Rendsburg) in Glückstadt. Dieses Mal müssen wir Jeveraner über die Elbe, immer abwechselnd. Alle zwei

Jahre schließen sich die beiden Gospelchöre zu gemeinsamen Auftritten in Jever und Büdelsdorf zusammen. Dafür wollen wir gemeinsam üben und natürlich den Kontakt und die entstandenen Freundschaften pflegen. Bindeglied beider Chöre ist unser Chorleiter: Stefan Schauer aus Büdelsdorf.

Aber Glückstadt? Da ist doch nur die Elbfähre „Wischhafen-Glückstadt“, bekannt aus dem Verkehrsfunk im Radio (1 ½ Stunden Wartezeit). Aber Brigitte, eine Buten-Jeveranerin, sagt, dass es dort ganz schön sei. Etwas Skepsis bleibt dennoch.

Erste Überraschung: In Wischhafen geht es ohne Wartezeit auf die Fähre. Wir kommen im Dunkeln in Glückstadt an und sehen nicht viel. Aber das, was wir sehen, überrascht. Das Fleet (Graft) in der Straßenmitte wirkt wie eine Allee; die Bäume sind (noch immer) mit Lichterketten umrankt und illuminieren die Stadtszene. Im Zentrum nun nach rechts, am Hafen entlang zur Jugendherberge, direkt am Hafen. Einige Yachten liegen hier, überwiegend alte Holzschiffe mit viel Seele, und auf der gegenüber liegenden Seite Häuser im Speicherstil. Schön ist es hier: Mir dämmert, warum der Ort wohl Glückstadt heißt.

Die Rendsburger sind schon da. Nach dem Essen lüftet Stefan das große Geheimnis: das Konzertprogramm! Und wie sollte es wohl anders sein im Lutherjahr: „Luthermesse“, Michael Schütz, 2016.

Uraufführung in Norddeutschland

Der Komponist ist Kantor in Potsdam und hat die Messe Ende letzten Jahres mit seinem Pop-Chor in der Potsdamer Friedenskirche ur-aufgeführt. Wir sind also die ersten, die diese Musik nach Norddeutschland tragen.

Es ist ja nicht unsere erste Rock-Gospel-Jazzmesse, und lateinische Texte gehören auch längst zum Repertoire. Diese Messe wird allerdings um fünf bekannte Lutherchoräle (in der Bearbeitung von Michael Schütz) in deutscher Sprache erweitert. So weit der sachliche Hintergrund - nun die Musik dazu.

Stefan macht uns mit „Ohrwürmern“ bekannt, Marthe (Stefans Schwester) spielt sie uns am Klavier vor, und wir singen uns ein: ins „Kyrie“, ins „Credo“, ins „Gratias“. Keine schwierige Melodik. Dynamik interessiert in diesem Stadium noch nicht. Die Bässe und Tenöre werden an einigen Stellen besonders gefordert; das werden wir nach der Schlussprobe am Sonntag

merken. Die Rhythmik verleitet etwas zur Nachlässigkeit, aber dafür ist Stefan ja da. Und so langsam bemerken wir dann den besonderen Sound, den wir da produzieren.

Die Abende laufen gewohnt harmonisch ab. Viele gute Gespräche, ein paar Anmerkungen zur Musik, Begeisterung über Marthes „Aufwärmübungen“, die schöne Atmosphäre in Glückstadt. Die Chorgemeinschaft rückt wieder ein Stück näher zusammen. Wie schön, dass mit diesem Chor solche Unternehmungen möglich sind.

Am Sonntag, nach dem Mittagessen trennen sich die Wege wieder. Einige von den Rendsburgern werden für die folgenden Chorwochenenden im April, Juni und August nach Jever kommen, den Rest sehen wir erst zum ersten Konzert in Jever am 16. September wieder. Aber das macht nichts, wir kennen uns ja!

Rainer Pelz

Faire Kleidung auch in Jever?



Als vor ein paar Jahren eine marode Textilfabrik in Bangladesh zusammenbrach und über 1100 Menschen unter sich begrub, erfuhren viele zum ersten Mal von den unmenschlichen Produktionsbedingungen in der Textilindustrie. Verschlussene Ausgänge, unterbezahlte Näherinnen, überlange Arbeitszeiten, Verbot der Organisation von Beschäftigten sind immer noch verbreitet. Und für einige unserer bekannten Textilmarken wurde auch in dieser Fabrik genäht, auch teure Marken gehören dazu, der Lohnanteil der Näherinnen an den Kosten ist sehr gering.

Noch bis Anfang Juli informiert in der Stadtkirche die Ausstellung „Discover Fairness“ über die Herstellung unserer Kleidung. Durch den Bezug zu beliebten Aktivitäten wie Wandern und Radfahren sowie nachgefragten Outdoor-Marken werden die Besucher zu den einzelnen Stationen geleitet. Ein Wechsel zwischen Informationen und Mitmachaktionen regt dazu an, über die Zusammenhänge zwischen unserem Konsumverhalten und den Lebens- und Arbeitsbedingungen im Süden der Welt nachzudenken.

Aber was kann ich nun für bessere Arbeitsbedingungen bei der Herstellung meiner Kleidung tun? Das werden wir bei Führungen und Workshops, die wir für Gruppen und Schulklassen anbieten, immer wieder gefragt. Einige Label in der Kleidung geben Hinweise über Rohstoffe, Schadstofffreiheit oder Umweltbedingungen.

Aber es gibt noch kein einheitliches Label für „Faire Kleidung“.

Was ist zu tun?

Auf Druck der Öffentlichkeit haben sich Unternehmen zur „Fair Wear Foundation“ zusammengeschlossen und sich damit verpflichtet, die Herstellung der Rohstoffe, die Produktion der Kleidung und den Vertrieb in einem längeren Prozess menschengerecht und umweltfreundlich umzugestalten. Die zugehörigen Marken sind im Internet unter www.fairwear.org/brands/ zu finden und ebenso in unserer Ausstellung in der Stadtkirche. Hier ist auch die Frage ein Thema, wo denn in den Geschäften in Jever fair gehandelte Ware zu finden ist. Mit Hilfe unserer Besucher erarbeiten wir einen kleinen „Bezugsquellennachweis“.

Die Ausstellung ist auch ein Beitrag zur Bewerbung von Jever als „Fairtradetown“, mit der Jever im weltweiten Handel(n) ein Stückchen „fairer“ gemacht werden soll. Dabei freuen wir uns besonders über Geschäfte in Jever, die verstärkt fair gehandelte Waren anbieten. Die Ausstellung ist Montag bis Freitag von 10.30-12.30 und von 14.00-18.00 Uhr geöffnet. Himmelfahrt bleibt sie geschlossen. Wir danken dem Präsenzdienst der Stadtkirche für die Betreuung.

Der Eine-Welt-Kreis bietet noch bis zum Abschlussgottesdienst am 25. Juni Führungen durch die Ausstellung und Mitmach-Workshops für Gruppen und Schulklassen an.

Informationen:

www.weltladen-jever.de,
info@weltladen-jever.de oder
Tel. 4212

Edzard de Buhr



Discover
Fairness!
Aktiv für Menschenrechte.

Ausstellung in der Stadtkirche Jever

Bis zum 2. Juli 2017
Montag bis Freitag von
10.30 bis 12.30 und von 14.00 bis 18.00 Uhr

Mit der Ökumene Jever unterwegs

Mittwoch, 14. Juni Ökumenische Kirchenbegehung

Auf engstem Raum liegen in Jever's Stadtzentrum vier Gotteshäuser. Sie zeigen die Vielfalt christlichen Glaubens in Jever im Miteinander von Katholiken, Lutheranern und Baptisten. Wir besuchen an diesem Abend auf einem Rundgang, der in der katholischen Kirche St.-Marien

beginnt, die evangelische Stadtkirche, das Bethaus der Baptisten am Elisabethufer und die zwar zur evangelischen Gemeinde gehörige, aber ganz selbstverständlich ökumenisch genutzte St.-Annen-Kapelle. An jedem Ort erwarten Sie Musik und ein kurzer geistlicher Impuls; auch ein Imbiss als Wegzehrung zwischendurch wird vorbereitet sein.

Treffen/Beginn:

19.00 Uhr in der katholischen Kirche St.-Marien
Ende gegen 20.45 Uhr



Freitag, 23. Juni – Pilgern zwischen Harlinger- und Jeverland

Zu Fuß auf dem Weg durch unsere friesische Landschaft, unter dem hohen Himmel im weiten Land. Gehen in Gemeinschaft oder für sich, Innehalten, Impulse, Reden und Schweigen, der Seele Weite gönnen, Abstand gewinnen, Kraft schöpfen, den Atem Gottes spüren. . .

Wir gehen von Reepsholt nach Schortens, ca. 13 km. Gegen Abend Einkehr zum Essen in einem Gasthaus.

Treffen:

13.45 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz in Jever
Rückkehr ca. 20.00 Uhr

Damit wir den Nachmittag für Sie gut vorbereiten können, bitten wir um Anmeldung bei

Pastorin Katrin Jansen, Tel. 758356,
katrin.jansen@kirche-oldenburg.de
oder Diakon Klaus Elfert,
Tel. 73477,
klaus.elfert@st-benedikt-jever.de

Sonntag, 30. Juli – Pilgerweg-Fahrrad-Rundtour ins Harlinger- und Wangerland

Wir beginnen in Cleverns mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr.

Anschließend machen wir uns mit Fahrrädern auf den Weg und radeln über Sandel und Leerhagen gen Norden ins Wanger- und Harlingerland.

Auf unserem Weg besuchen wir Kirchen und Orte entlang der Goldenen Linie: Asel, Eggelingen, Tettens, Middoge, Berdum, Funnix und Wiefels.

Teilnahme nur mit verkehrstauglichem Fahrrad und auf eigene Verantwortung

Strecke: ca. 50 Kilometer

Verpflegung: Bitte etwas zu essen/trinken mitnehmen; wir machen unterwegs Rast nach Bedarf. Nach etwas mehr als der Hälfte der Strecke kehren wir in einem Café/Biergarten ein.

Pastorin Katrin Jansen



Taizé-Andachten

Einmal im Monat in der röm-katholischen St.-Marien-Kirche. Eine gute halbe Stunde entspannter, ruhiger Tagesabschluss – bei Kerzenschein, mit Taizéliedern, Gebet und Stille; jeweils von 21.00 Uhr bis 21.40 Uhr.

Der nächste Termin: 7. Juni.



Erste Orgelmatinée mit Marvin Zibell in der Clevernser Kirche

Am Ostermontag fand eine ganz besondere musikalische Veranstaltung an der wunderschönen Orgel in der evangelisch-lutherischen Kirche in Cleverns statt:

Marvin Zibell, ausgebildet von Kreiskantor Klaus Wedel und Organist in Cleverns-Sandel, hatte eine Orgel-Matinée erarbeitet, mit Präludien und Fugen von Johann Sebastian Bach, dem Andante in D-Dur von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Choralvariationen zu dem Osterlied „Jesus lebt, mit ihm auch ich“ (EG 115).

Gemeinsam mit der Gemeinde erklangen auch zwei Osterchoräle.

Die kurzen österlichen Texte, gelesen von Lektorin Karin Störmer und Pastorin Katrin Jansen, konnten jeweils während der folgenden Orgelstücke bei den Zuhörern nachklingen.

Am Ende dieser musikalisch anspruchsvollen Orgelmatinée gab es anhaltenden Applaus für Marvin Zibell.

In der anschließenden Teerunde in der Kirche wurde deutlich, wie sehr die Gemeinde diese erste Orgelmatinée genossen hat, und Pastorin Jansen bedankte sich mit einem kleinen Geschenk bei Marvin Zibell für sein tolles Engagement.

Bettina Heyne



Aus dem Friedhofsausschuss der Kirchengemeinde Jever

Zwischen dem alten und dem neuen Teil des Friedhofes gibt es das Ehrenfeld für die durch Krieg und Gewalt getöteten Menschen; ein ganz besonderer Ort in diesem sensiblen Bereich.

Gegenüber befinden sich zwei Urnenfelder links und rechts des Weges. Diese Urnengräber sind im Vergleich günstiger, weil sie ohne großen Pflegeaufwand vom Friedhofspersonal in Ordnung zu halten sind.

Wenn Angehörige für die dort bestatteten Menschen einen Grab-schmuck ablegen möchten, ist dies laut Satzung nur an den dafür vorgesehenen Plätzen möglich. Die Gärtner können so mit dem Rasenmäher in kurzer Zeit das Gräberfeld in Ordnung bringen. Nur deshalb sind die günstigen Gebühren für diese Urnengräber möglich.

Seit Weihnachten war mindestens jede zweite Grabstelle mit inzwischen vertrockneten Gestecken, Engeln und Blumenschmuck belegt. Wahrlich kein schöner Anblick für Friedhofsbesucher. Auch gibt es Grabplatten, die rundherum vom Gras befreit und mit Kies belegt sind oder so große Vertiefungen



aufweisen, dass der Rasenmäher Schaden nimmt.

Wir haben dieses Gräberfeld abräumen lassen und werden in Zukunft auf einen pflegeleichten Zustand achtgeben. Das Friedhofspersonal hat viel zu tun; helfen Sie uns bitte, wenn Sie eine Grabstelle in diesem Bereich besitzen.

Wilfried Fülus

Werben und helfen!

Wir danken allen Inserenten herzlich, dass sie durch ihre Anzeige helfen, den Gemeindebrief mitzufinanzieren.

Geburtstage in Cleverns-Sandel

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern in der Kirchengemeinde Cleverns-Sandel herzlich zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr! Ganz besonders gratulieren wir Ihnen, die Sie Ihren 75. oder einen noch höheren Geburtstag feiern:



Feste Termine in Jever und Cleverns-Sandel

Jever

Kirchenmusik

im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Stadtkantorei Jever

Montag 20.00 - 21.45 Uhr

Kinderchor

Donnerstag 15.00 - 15.45 Uhr

Posaunenchor Jever

Donnerstag 19.30 - 21.00 Uhr

Gospel-Projekt Jever

an 4 bis 5 Wochenenden pro Jahr

Seniorenkreis Jever

jeden Mittwoch 15.30 - 17.30 Uhr
im Gemeindezentrum Zerbster
Straße

Seniorenkreis Wiefels

jeden 2. Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr
in der Pastorei Wiefels
Hella Mammen, Tel. 71039

Welt-Laden

Dienstag, Donnerstag und Freitag
10.00 - 12.30 Uhr

Mittwoch und Donnerstag
16.00 - 18.00 Uhr

im Glockenturm Am Kirchplatz

Informationen über Treffen des
Eine-Welt-Kreises im Weltladen

Offene Teestube

jeden Freitag 9.30 - 11.00 Uhr
im Gemeindehaus Am Kirchplatz

„Flotte Nadel“ - Handarbeitsclub

jeden Montag 15.00 - 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum Zerbster
Straße

Frauentreff

jeden 1. Dienstag im Monat
19.30 - 21.30 Uhr
im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Jugend-Mitarbeitertreff

nach Absprache mit Diakon Fredo
Eilts

Cleverns, im Gemeindehaus Dorfstraße 40

Blockflötenkreis

Montag 18.00 - 19.00 Uhr

Handarbeitskreis

Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr

Männerkreis

jeden letzten Donnerstag im Monat
Info bei
Torsten Borchardt, Tel. 3913

Ev. Frauenhilfe

Mittwoch jeweils 15.00 - 17.00 Uhr
Sommerpause Juni bis August

Kirchenchor

Freitag 18.45 - 20.00 Uhr

Posaunenchor

Anfänger und Jugendliche

Dienstag 19.00 - 20.00 Uhr

Erwachsene

Donnerstag 20.00 - 21.15 Uhr

Gesprächskreis

am letzten Mittwoch im
Monat 20.00 - 21.30 Uhr
Sommerpause Juni und Juli
nächstes Treffen: 30.8.

Kinderchor

Samstag 10.15 - 11.00 Uhr

Klöppelkreis

Dienstag 14.30 - 17.00 Uhr
Anmeldung und Info bei
Frau Layer, Tel. 6151

Freud und Leid



Taufen



Trauungen



Trauerfeiern und Bestattungen



St.-Georg-Altar in der jeverschen Friedhofskapelle

Gottesdienste und Konzerte im Sommer

Pfingstsonntag, 4. Juni

Jever, um 10.00 Uhr

Jubiläumskonfirmation
Pastorin Jansen und die
Stadtkantorei

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst
Pastor Möllenberg

Sandel, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Harland
und der Posaunenchor

Pfingstmontag, 5. Juni

Jever, um 11.00Uhr

Ökumenischer Gottesdienst
an der Schlachtmühle
Diakon Eilts, Pfarrer Albers
und der Posaunenchor

Sonntag, 11. Juni

Jever, um 9.00 Uhr

Andacht zur Viethwanderung
Diakon Eilts
um 10.00 Uhr

Familiengottesdienst mit Tauf-
Erinnerung – Diakon Eilts

Moorwarfen, um 11.30 Uhr

Zeltgottesdienst
Pastor Harland, Posaunenchor

Sandel, um 19.00 Uhr

Iona-Abendandacht
Pastorin Jansen, Kirchenchor

Sonntag, 18. Juni

Jever, um 17.00 Uhr

„sonntags um 5“
Musik und Reformation
Werke für Querflöte und
Klavier

Angela Dohmen (Querflöte)

Klaus Wedel (Klavier)

Pastor Harland

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst

Pastor Harland

Clevers, um 10.00 Uhr

Hofgottesdienst auf dem
Reiterhof Minsen, Schenummer
Weg 9 – Pastorin Jansen
und der Posaunenchor

Dienstag, 20. Juni

Clevers, um 9.00 Uhr

Gottesdienst für die Schulab-
gänger der Grundschule Cle-
vers – Pastorin Jansen

Sonntag, 25. Juni

Jever, um 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
Pastor Möllenberg

Sonntag, 2. Juli

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Diakon Eilts

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst

Pastor Möllenberg

Sandelermöns, um 10.00 Uhr

Gottesdienst im Gartencafé

de Boer, gemeinsam mit der

Kirchengemeinde Leerhafe

Pastorin Jansen, Pastor Wille,
Heimatmusikanten Leerhafe

Sonntag, 9. Juli

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst

Pastorin Jansen

Sonntag, 16. Juli

Jever, um 17.00 Uhr

„sonntags um 5“
Musik und Reformation
Marcus Prieser (Orgel)

Pastor Möllenberg

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst

Pastor Möllenberg

Clevers, um 10.00 Uhr

Gottesdienst

Pastorin Jansen

Sonntag, 23. Juli

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Harland

Sonntag, 30. Juli

Jever, um 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
Diakon Eilts

Clevers, um 10.00 Uhr

Gottesdienst im Pfarrgarten

Pastorin Jansen,

anschließend Pilgerweg-

Radtour (s. Seite 27)

Gottesdienste und Konzerte im Sommer

Samstag, 5. August

Einschulungsgottesdienste

um 9.00 Uhr

Grundschule Harlinger Weg

Pastor Harland

um 10.00 Uhr

Paul-Sillus-Schule

Diakon Eilts

in Cleverns, um 9.00 Uhr

Einschulungsgottesdienst

für die Schulanfänger

der Grundschule Cleverns

Pastorin Jansen.

um 19.00 in der Stadtkirche

CHORKONZERT

mit Werken von

Josef G. Rheinberger

(doppelchörige Messe)

Johann Sebastian Bach

(Motette „Singet dem Herrn“)

Robert Schumann

(vier doppelchörige Gesänge)

Collegium Vocale

Leitung: Simon Kasper

Sonntag, 6. August

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Harland

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Diakon Eilts

Sandel, um 10.00 Uhr

Gottesdienst

Lektor Folkert Janßen

Sonntag, 13. August

Jever, um 10.00 Uhr

Ökumenischer Freiluft-

Gottesdienst zum Altstadtfest

Pastor Harland, Diakon Elfert,

Posaunenchor Jever und

Gäste

Sonntag, 20. August

Jever, um 17.00 Uhr

„sonntags um 5“

Musik und Reformation

Pastor Rüdiger Möllenberg

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst

Pastor Möllenberg

Sonntag, 27. August

Jever, um 10.00 Uhr

Familien-Abendmahlsgottes-

dienst - Pastor Möllenberg und

der Kinderchor

Cleverns, um 10.00 Uhr

Zeltgottesdienst zum

Dorffest – Pastorin Jansen



Wichtige Adressen in den Kirchengemeinden

Kirchenbüro Jever - Bianca van den Ent

Am Kirchplatz 13, 26441 Jever
Tel. 04461 9338-0, Fax 9338-18
kirchenbuero@stadtkirche-jever.de
Dienstag, Donnerstag und Freitag 8.00 – 12.30 Uhr
Donnerstag zusätzlich 13.00 – 16.00 Uhr

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung Cleverns-Sandel - Roswitha Weihrauch

Dorfstraße 40, 26441 Jever-Cleverns
Tel. 04461 2610, Fax 73633
kirchenbuero.cleverns-sandel@kirche-oldenburg.de
Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr

Friedhofsverwaltung Jever - Roswitha Weihrauch

Blaue Straße 11, Tel. 700 689
Dienstag 9.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 14.30 – 17.00 Uhr

Friedhofswärter

in Jever
Arie van den Ent, Tel. 0173 232 4301
Montag – Donnerstag 8.00 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr – 12.30 Uhr
in Cleverns-Sandel
Manfred Kruse, Tel. 4312

Küsterin

in Jever
Inga Rogat, Tel. 9338-0
in Wiefels
Edit Janßen, Tel. 925 3840
in Cleverns-Sandel
Bettina Kummer, Tel. 73603

Pastor Thorsten Harland

***Vorsitzender des Gemeindegemeinderats Jever
(Bezirk II)***
Lindenallee 15, Tel. 984 794 9
thorsten.harland@kirche-oldenburg.de

Pastorin Katrin Jansen (Bezirk I und Cleverns-Sandel)

Dorfstraße 40, Tel. 758 356
katrin.jansen@kirche-oldenburg.de

Pastor Rüdiger Möllenberg (Bezirk III und Wiefels)

Am Kirchplatz 16, Tel. 2921
ruediger.moellenberg@kirche-oldenburg.de

Kreiskantor Klaus Wedel

Tel. 9338-30
kl.wedel@ewetel.net

Organisten in Cleverns-Sandel

Richtje van der Wielen, Tel. 4354
Marvin Zibell, Tel. 748 9142

Posaunenchor Cleverns-Sandel

Hermann Janßen, Tel. 916 460
janssenhiah@t-online.de

Kirchenchor und Blockflötenkreis Cleverns-Sandel

Bettina Heyne, Tel. 700 692
tina.heyne@gmx.de

Kinderchor Cleverns-Sandel

Mareike Dankwort-Woelk Tel. 7200 406
Kinderchor@jeverweb.de

Kreisjugenddiakon Fredo Eilts

Tel. 0171 710 7221, fredo.eilts@ejo.de

Kindergärten des Diakonischen Werkes

Lindenallee

Lindenallee 10, Tel. 2713, Fax 759 078

Leitung: Daniela Trageser

Steinstraße

Steinstraße 3, Tel. 2664

Leitung: Petra Blank

Ammerländer Weg

Ammerländer Weg 2, Tel. 913 357,

Fax 913 358

Leitung: Petra Blank

Klein Grashaus

Joachim-Kayser-Straße 8, Tel. 964 400

Leitung: Martina Flohr

Cyriakus-Stiftung zu Jever

Enno Graalfs (Vorsitzender)

Tel. 5081, enno-graalfs@web.de

Förderverein Kirche Sandel e. V.

Jan-Alexander Bury (Vorsitzender)

Tel. 5755, jan-a.bury@gmx.de

Diakonische Einrichtungen

Schuldnerberatung, Tel. 4051

Möbeldienst, Tel. 81580

Häusliche Krankenpflege, Tel. 04421 926 513

Bankverbindung der Kirchengemeinden

Jever und Cleverns-Sandel

Landessparkasse zu Oldenburg,

IBAN: DE17 2805 0100 0050 4354 78

Bitte bei der Überweisung den Namen der Kirchengemeinde angeben



